

20.12.2024

Kleine Anfrage 4913

der Abgeordneten Rodion Bakum, Thorsten Klute, Tülay Durdu, Silvia Gosewinkel, Anja Butschkau, Lisa-Kristin Kapteinat, Christina Weng, Josef Neumann und Lena Teschlade SPD

Mpox-Varianten breiten sich aus – Wie gut ist NRW vorbereitet?

In Deutschland sind jüngst mehrere Fälle einer neuen Mpox-Variante aufgetreten, die Besorgnis unter Gesundheitsexpertinnen und -experten auslösen. Nach Angaben des Robert Koch-Instituts (RKI) handelt es sich bei der neu nachgewiesenen Variante um eine genetische Abweichung von den bisher bekannten Mpox-Viren, die in den letzten Jahren in Deutschland aufgetreten sind. Besonders besorgniserregend ist die Tatsache, dass diese Variante bereits in Westafrika für größere Ausbrüche verantwortlich war und möglicherweise ein höheres Übertragungspotenzial aufweist.

Allein in Deutschland wurden seit Mai 2022 insgesamt mehr als 3.700 Mpox-Fälle registriert, was den bisher größten Ausbruch außerhalb endemischer Regionen darstellte. Zwar ging die Fallzahl durch gezielte Maßnahmen und Impfkampagnen zuletzt zurück, doch der Nachweis einer neuen Variante in Deutschland – unter anderem im Rheinisch-Bergischen Kreis – verdeutlicht, dass die Gefahr nicht gebannt ist.¹

Fachleute warnen vor möglichen unerkannten Übertragungsketten, insbesondere, da die Fallzahlen weltweit in einigen Regionen wieder ansteigen. Es stellt sich daher die dringende Frage, wie gut die Gesundheitsbehörden in Nordrhein-Westfalen auf solche Szenarien vorbereitet sind. Insbesondere die frühzeitige Erkennung durch Labordiagnostik, die Einführung zusätzlicher Überwachungsmaßnahmen wie Abwassermonitoring und eine enge Kommunikation mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sind entscheidend, um die Lage richtig einzuschätzen und mögliche Ausbrüche schnell einzudämmen.

Angesichts dieser Entwicklungen ist es wichtig zu klären, welche Maßnahmen die Landesregierung Nordrhein-Westfalen bereits ergriffen hat oder plant, um die Verbreitung von Mpox und neuen Varianten zu verhindern und die Bevölkerung effektiv zu schützen.²

In einer Förderschule in Rösrath findet bis Freitag, 20. Dezember, Distanzunterricht statt. Diese Entscheidung traf die Kreisverwaltung des Rheinisch-Bergischen Kreises nach dem ersten Nachweis von Mpox (früher Affenpocken) im Kreisgebiet. Betroffen ist eine Familie, bei

¹ Weitere Fälle neuer Mpox-Variante in Deutschland, online unter <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/156457/Weitere-Faelle-neuer-Mpox-Variante-in-Deutschland?rt=e0c2f7ac89c76eb8a1fa3acf432217e3>, abgerufen am 17.12.2024

² Ebenda.

der die Erkrankung vermutlich durch Reisetätigkeit in Afrika eingeschleppt wurde. Drei weitere Familienmitglieder, darunter zwei Kinder, sind ebenfalls infiziert.³

Die vorsorgliche Schließung der Schule dient dem Schutz der besonders gefährdeten Schülerschaft und soll eine Verbreitung der Krankheit verhindern. Das Gesundheitsamt und die Schulleitung stimmten sich hierzu mit dem Robert Koch-Institut ab. Die Schließung erfolgte per Allgemeinverfügung des Gesundheitsamtes, um rechtlich Distanzunterricht anordnen zu können. Eltern wurden entsprechend informiert.⁴

Wir fragen daher die Landesregierung:

1. Wie viele Meldungen nach § 6 oder § 7 IfSG wurden seit 2022 in Nordrhein-Westfalen zum Erreger „Mpox“ mit welchen genetischen Subtypen getätigt (Bitte nach Ort des Gesundheitsamtes und Datum aufschlüsseln.)?
2. Wie viele Impfungen gegen „Mpox“ und seine genetischen Subtypen wurden seit 2022 in NRW durchgeführt (Bitte nach Alter, Geschlecht aufschlüsseln.)?
3. Welche Monitoring-Maßnahmen setzt die Landesregierung zur Überwachung des Infektionsgeschehens von „Mpox“ und seinen genetischen Subtypen ein (Bsp. Abwasseruntersuchungen)?
4. Welche Präventivmaßnahmen bzw. Krisenpläne auf welcher Rechtsgrundlage, insbesondere im Bereich Kita und Schule, hat die Landesregierung zur Vorbereitung bzw. Eindämmung einer weiteren Ausbreitung von „Mpox“ und seinen genetischen Subtypen vorbereitet?
5. Wie bewertet die Landesregierung die gegenwärtige Infektionsausbreitung von „Mpox“ und seinen genetischen Subtypen im Kontext der Ausrufung der „gesundheitlichen Notlage internationaler Tragweite“ durch die WHO?

Rodion Bakum
Thorsten Klute
Tülay Durdu
Silvia Gosewinkel
Anja Butschkau
Lisa-Kristin Kapteinat
Christina Weng
Josef Neumann
Lena Teschlade

³„Mpox-Fall im Rheinisch-Bergischen Kreis: Schule geschlossen“, online unter <https://www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/neuer-mpox-fall-rbk-100.html>, abgerufen am 17.12.2024

⁴ Ebenda